



Gemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2013-2017)

12. Sitzung vom Dienstag, 26. August 2014

19:30 Uhr - Sitzungszimmer des Raiffeisenhauses, Hofstetten

Sitzungsleitung:	Gschwind Richard
Teilnehmende:	Fritsch-Eckart Donat Bönzli-Graf Marc Boss-Schibler Peter Gschwind-Dufing Markus Gubser Peter Schuppli Domenik Ebner Roland
Gäste:	Bild Anne, Laufftreff Voermans Helga, Laufftreff Scheiwiler Alfred, Präsident KföB Scheebeli Benjamin, GR-Ersatz
Entschuldigt:	Schwyzler Kurt, Präsident KKJS Rüger-Schöpfli Verena
Protokollführung:	Benz Bruno

Verhandlungen

- | | | |
|---|----------------|--|
| 1 | 0.1.2.3
107 | Protokolle Gemeinderat
Protokoll |
| 2 | 3.4.1
108 | Sportförderung
Sportkoordinator |
| 3 | 2.6.1.6
109 | Kindergarten „Auf den Felsen“, Hofstetten
Dachsanierung / PV-Anlage |
| 4 | 0.1.8.1
110 | Kommissionswahlen allgemein
Wahl Ersatzmitglied Wahlbüro |
| 5 | 0.1.2.9
111 | Übriges Gemeinderat
Verschiedenes |
| 6 | 7.0.1
112 | Planung
Generelle Wasserversorgungsplanung
Behandlung einer Einsprache (vertraulich) |
| 7 | 9.1.7
113 | Abschreibung und Erlass von Forderungen und Gebühren
Abschreibungen (vertraulich) |
| 8 | 0.1.2.9
114 | Übriges Gemeinderat
Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung (vertraulich) |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
107	Protokoll

Das Protokoll Nr. 11 vom 1. Juli 2014 wird einstimmig genehmigt.

3.4.1	Sportförderung
108	Sportkoordinator

Mit Schreiben vom 24. Juni 2014, welches integrierender Bestandteil des Protokolls ist, beantragt die Kommission für Kultur, Jugend und Sport (KKJS), die Stelle des Sportkoordinators ersatzlos zu streichen bzw. nicht neu zu besetzen. Kurt Schwyzer, Präsident der KKJS, kann aus terminlichen Gründen leider nicht anwesend sein.

Richard Gschwind schätzt es, dass die Ausgabenposten kritisch hinterfragt werden. Andererseits stellt er fest, dass eine attraktive Gemeinde, wie es Hofstetten-Flüh ist, auch im Bereich Kultur, Jugend und Sport einiges bieten sollte. Die Sportkoordinatorin hat einige Anlässe für die Gemeinde organisiert. Aus seiner Sicht wäre das logische Vorgehen, dass die KKJS zuerst aufzeigt wie und wer die Arbeit der Sportkoordinatorin weiterführt und dann kann der Gemeinderat entscheiden. Aus diesem Grund empfiehlt er eine Rückweisung des Antrages.

Markus Gschwind ist grundsätzlich gegen den Antrag der KKJS, da der Sportkoordinator Vernetzungsaufgaben übernommen hat und eine Art Zugpferd für den Bereich Sport in unserer Gemeinde darstellt. Für den Sport ist diese Koordinationsstelle sicherlich sehr förderlich gewesen. Allerdings sei das Pflichtenheft ungenügend und müsse zwingend überarbeitet werden.

Marc Bönzli erinnert sich, dass der Netzaufbau mit anderen Gemeinden nicht einfach war. Grundsätzlich fanden es alle eine gute Sache, aber es durfte nichts kosten. Das Anforderungsprofil muss angepasst werden, denn warum soll ein Sportkoordinator nicht auch eine Sportwoche organisieren.

Donat Fritsch ergänzt, dass die Gemeinde nie die Absicht hatte einen Sportkoordinator anzustellen. Es war angedacht als 2-jährige Versuchsphase mit Startkapital von Seite Kanton und mit der Option auf Verlängerung um ein Jahr. Die Sportwoche gab es schon vor dem Sportkoordinator. Sie seien auch abgeflacht in den letzten Jahren. Das Geld kann eingesetzt werden für eine Arbeitsgruppe „Sporttage“, die solche Aufgaben bzw. Events organisiert.

Peter Boss moniert, dass die KKJS diese Stelle ungenügend getragen habe. Der Sportclub Soleita hat eine Grösse, in der er sich selber organisieren kann. Kleinere Vereine hingegen sind aber auf Support angewiesen und nutzten diesen auch. Man darf jetzt nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern muss die Sache neu organisieren.

Die anwesenden Gäste, Anne Bild und Helga Voermans, Laufftreff, werden um ihre Meinung gebeten: Die Aufgaben der Sportkoordinatorin waren u.a. die Sporttage, welche über 80 Angebote von Vereinen und Institutionen beinhalteten sowie den Blauen-Berglauf, der in diesem Jahr zum 10. Mal durchgeführt wurde. Zudem organisierte sie auch noch den Lions-Sportsday, dessen Reingewinn dem Leimentaler Bewegungs-

und Sportnetz zu Gute kommt, sprich zur Finanzierung des Sportkoordinators gedacht ist. Das Weiterführen des Anlasses „Blauen Berglauf“ wäre gesichert, weil sich die Gruppe „Laufftreff“ bereit erklärt hat, diesen Lauf in Zukunft zu organisieren. Auch wenn dieser nicht mehr im Rahmen der Sporttage stattfinden würde.

Donat Fritsch zeigt sich erstaunt über die Kommission und dass sich der zuständige Gemeinderat gegen diesen Antrag ausspricht.

Aus seiner Sicht sollte dieser Antrag nicht zurückgewiesen werden. Er wünscht ein Konzept, wie die sportlichen Aktivitäten durch die KKJS weiter organisiert werden sollen.

Domenik Schuppli beanstandet, dass die Bedingung in Bezug auf die Finanzierung nicht erfüllt sei. Zwei Gemeinden hätten gewonnen werden müssen. Dies misslang jedoch. Der Lions-Club ist anstelle der Gemeinden eingesprungen, aber dieser Beitrag genügt bei Weitem nicht, diese Stelle zu finanzieren.

Peter Gubser erklärt zusammenfassend, dass dieses Geschäft zwei Elemente beinhaltet. Erstens die Abschaffung der Sportkoordination und zweitens eine Lösung zu suchen, wie diese Aufgaben ohne diese Stelle erledigt werden könnten.

Beschluss:

Der Rat lehnt den Antrag der KKJS mit 4 Nein- zu 3 Ja-Stimmen ab und erteilt der KKJS den Auftrag, ein Konzept auszuarbeiten, wie die vom Sportkoordinator übernommenen Aufgaben bei Streichung dieser Stelle aussehen könnten. Über die Abschaffung oder Beibehaltung der Sportkoordinationsstelle wird nach Vorliegen dieses Konzepts neu entschieden. Der Aufwand des Sportkoordinators wird im Budget 2015 nochmals eingestellt. Begründung: Sofern die Aufgaben des Sportkoordinators durch eine Arbeitsgruppe übernommen werden, fallen ebenfalls Kosten in Form von Sitzungsgeldern an.

2.6.1.6	Kindergarten „Auf den Felsen“, Hofstetten
109	Kindergarten "Auf den Felsen" Dachsanierung / PV-Anlage

Die Ziegel des Kindergartendachs (Baujahr 1991) weisen eine mangelhafte Qualität auf und müssen ersetzt werden. Bereits im 2009 wurde deswegen das Norddach mit einer neuen Ziegelsorte eingedeckt. Wegen der Sonneneinstrahlung hatten die Ziegel auf der Süddachseite den etwas besseren Zustand. Die Sanierung wurde deswegen noch etwas aufgeschoben. Fünf Jahre später muss, zumindest im gleichen Umfang, das Süddach saniert werden. Die Kommission für öffentliche Bauten und Anlagen hat dazu verschiedene Sanierungsvarianten untersucht. Die hervorragende, besonnte Objektlage hat letzten Endes dazu geführt, dass die Kosten für den Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Süddach im Budget 2014 aufgenommen wurden.

Angebot:

Innerhalb des freihändigen Verfahrens wurde von der Firma Solvatec AG, Basel, ein Angebot eingefordert. Grundbedingungen für dieses Angebot waren, dass eine Generalsanierung des Süddaches auf Kostenbasis der Schulhausanlage und mit den besten Preis / Leistung auf dem Markt erhältlichen Modulen erstellt wird.

Angebot der Firma Solvatec AG

1.	PV-Anlage:	CHF	67'300.--
2.	Dachdecker:	CHF	23'000.--
3.	Elektriker:	CHF	18'500.--
4.	Gerüst:	CHF	3'200.--

Total: CHF 112'000.--

Mit der Firma Solvatec AG wurde eine Abgebotsrunde geführt. Die Basis für diese Verhandlungen waren die Erfahrungswerte der Dachsanierung im 2009 und den erstellten Photovoltaikanlagen Mammut und Schulhaus. Die Geschäftsleitung der Firma Solvatec AG hat entschieden, dass die Anlage zu einem **Pauschalpreis von CHF 96'000.--** der Gemeinde Hofstetten-Flüh angeboten wird.

Termine:

Die Sanierung ist in den Schulherbstferien 2014 vorgesehen.

Finanzierung:

Die Ausgaben sind in der Investitionsrechnung 2014, Konto 218.503.07, mit CHF 100'000.-- eingestellt.

Antrag:

Die Kommission stellt den Antrag die Arbeiten der Firma Solvatec AG, Basel, zum Preis von CHF 96'000.-- zu vergeben.

Donat Fritsch bemängelt, dass bei einem Gebäude, welches 1991 erbaut wurde, schon das Dach ersetzt werden muss. Der Grund dafür liegt darin, dass beim Bau des Kindergartens ein Restposten an Ziegeln eingekauft wurde, die heute nicht mehr hergestellt werden.

Diese PV-Anlage wird eine garantierte Lebensdauer von mind. 25 Jahren haben. Es hat sich aber gezeigt, dass solche Anlagen weit über 30 Jahre alt werden können.

Beschluss:

Einstimmig folgt der Gemeinderat der Empfehlung der Kommission für öffentliche Bauten und Anlagen und vergibt die Arbeiten der Firma Solvatec AG zum Preis von CHF 96'000.--.

0.1.8.1	Kommissionswahlen allgemein
110	Kommissionswahlen Wahl Ersatzmitglied Wahlbüro

Die SVP schlägt Pascale Nobs als Nachfolgerin von Fabienne Schuppli im Wahlbüro vor.

Beschluss:

Einstimmig wird der Antrag von Domenik Schuppli genehmigt, Pascale Nobs als Nachfolgerin im Wahlbüro einzusetzen.

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
111	Verschiedenes

- Vorprüfung Gemeindeordnung
Die Vorprüfung der Gemeindeordnung durch den Kanton ist erfolgt und wird an einer der nächsten Sitzungen dem Gemeinderat vorgelegt.
- Budget 2015
Die Budget-Phase ist am Laufen. Richard Gschwind möchte nach Möglichkeit einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen und hat dies den Verantwortlichen mitgeteilt. Das heisst die Ausgabeposten sind kritisch zu hinterfragen. Dasselbe gilt auch für die Erfolgsseite. Die Positionen müssen nach folgenden Prioritäten behandelt werden:
 - gesetzliche Vorgaben
 - Infrastruktur erhalten
 - Notwendiges, das Einsparungen bringt
 - wenn noch Spielraum bleibt, dann kann über sogenannte „Nice-to-have-Positionen“ geredet werden

Er bittet den Gemeinderat, das Gesamtbudget im Auge zu haben und nicht auf Vorteile im eigenen Ressort bedacht zu sein.

- Reklamationen und Vorfälle
Vermeehrt treten Einwohnerinnen und Einwohner betreffs Ruhestörung an die Verwaltung heran. Dies betrifft die unterschiedlichsten Bereiche (Gäli Wösch, 1. August, Rasen mähen, Skateanlage, Hartplatz, etc.).

Richard Gschwind kann sich vorstellen, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, welche diese Problematik ganzheitlich anschaut. Die Arbeitsgruppe soll Vorschläge erarbeiten wie unsere öffentlichen Anlagen genutzt werden dürfen (Hinweistafeln). Auch die Haftungsfrage muss klar definiert werden (Haftungsausschluss). Das bestehende Nutzungsreglement sollte überarbeitet und durch den Gemeinderat beschlossen werden, damit die Verwaltung, Bewachungsorgane und Polizei für ihr Handeln eine entsprechende Grundlage haben.

Donat Fritsch ist der Ansicht, dass die verschiedenen Gruppierungen (Anwohner, Anlagebenutzer) zu einem runden Tisch unter der Leitung eines Mediators eingeladen werden sollten. Nur auf diesem Weg kann eine Problemlösung gefunden werden. Verhaltensregeln für die Nutzung öffentlicher Anlagen seien ein mögliches Hilfsmittel.

Die Themen „Ruhestörung“ und „Benutzung der öffentlichen Anlagen“ werden auf eine der nächsten Gemeinderatssitzungen nochmals traktandiert.

- August-Feier 2014
Donat Fritsch stellt fest, dass die Organisation der diesjährigen Bundesfeier sehr zu wünschen übrig liess. Die Betreuung des Regierungsrats war unprofessionell. Im Vorfeld wurde die Publikation mit Erwähnung des Ehrengastes beinahe vergessen und die Verwaltung musste in einer Feuerwehr-Übung ein Flugblatt versenden, was Zusatzkosten verursachte.
Richard Gschwind bemerkt dazu, dass er ungefähr um den 20. Juli 2014 ein Mail als cc in den Ferien erhalten habe und darin gesehen hat, dass Regierungsrat

Remo Ankli eingeladen ist. Er habe daraufhin sofort mit Remo Ankli Kontakt aufgenommen und sich der Sache angenommen (Einladung vor der Feier zum Apéro). Der Gemeindepräsident sollte bei Anlässen, welche von der Gemeinde verantwortet werden mehr und besser informiert sein.

- **Umbau Schulhaus Flüh**
Peter Boss informiert, dass der Altbau in gutem Zustand ist. Die Sanierung wird rund CHF 100'000.-- kosten; ein Abriss hingegen CHF 50'000.--.
Gemäss Einschätzung der Ingenieure kann das Gebäude saniert werden und sei statisch in Ordnung.
- Peter Boss berichtet, dass Felizitas Schäublin aus dem OK „Schule voller Energie“ zurückgetreten ist. Franziska van Deurse übernimmt ihre Aufgaben.
- **Neues Primarschulhaus**
Durch einen Fehler bei der Versiegelung ist der Boden zu dunkel. Daher wird er nochmals abgeschliffen und neu versiegelt. Nach diesen Arbeiten sollte er heller sein. Die Kosten übernimmt die Bodenleger-Firma J. Sigg AG.
- **Mammut-Areal**
Domenik Schuppli hat festgestellt, dass die Beleuchtung auf dem Mammut-Areal nicht brennt. Der Grund dafür liegt in einem Fehler der Steuerung und wird behoben.
Zudem stellt er fest, dass die Halfpipe bereits Risse aufweist. Peter Boss erklärt, dass dies durch die KföB bereits festgestellt wurde.
- **Sportanlage Chöpfli**
Domenik Schuppli weist darauf hin, dass für den Sportplatz Chöpfli ein Benutzungsreglement erstellt werden muss.
- **Jungbürgerfeier 2014**
Markus Gschwind informiert, dass sich aus unserer Gemeinde lediglich vier Jugendliche an die Jungbürgerfeier angemeldet haben. Im Vergleich zu den Vorjahren sei dies erstaunlich wenig. Er wird sich der Sache annehmen und in Erfahrung bringen, wo das Problem lag.

Schluss der Sitzung: 21:00 Uhr

Hofstetten, 03. September 2014

Richard Gschwind
Gemeindepräsident

Bruno Benz
Gemeindeverwalter